

Segel-Yacht-Reise

MALTA COMINO & GOZO



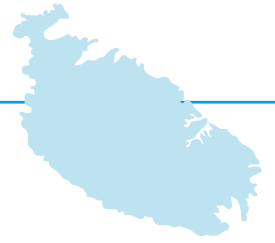
Drei Inseln, die ganz unterschiedlich sind, liegen auf unserer Route: Das lebendige Malta mit seinem imposanten Naturhafen, der von trutzigen Festungsmauern und alten Palästen eingerahmt ist. Comino, das kleine Eiland, auf dem nicht einmal eine Handvoll Menschen dauerhaft leben. Und Gozo, das wilde Schwesterchen, so grün, so fruchtbar, so ruhig. Wer die KAIRÓS im Hafen von Malta besteigt, hat eine

*Prunkvolle Paläste,
reichlich unberührte Natur
und ein blaues Wunder*

Segelwoche voller Gegensätze vor sich. Der badet in einsamen Buchten und besucht lebendige Städte, der wandert durch kleine verträumte Dörfer und schwimmt in atemberaubenden Lagunen.

Welche dieser „ungleichen Schwestern“ Ihnen am Ende der Reise am meisten gefallen wird, können wir nicht sagen.

Wir wissen nur: Sie wollen ganz bestimmt bald wieder nach Malta, Gozo und Comino reisen.



Die unterschiedlichen Schwestern

Malta, Comino und Gozo – drei Inseln, die kaum unterschiedlicher sein könnten: Auf Malta mischt sich Hollywoodflair mit mediterranem Ambiente, Comino ist karg und nahezu unbewohnt. Und Gozo ist grün, fruchtbar und geschichtsträchtig

Es ist einer der spektakulärsten Häfen weltweit: Steinalte Barockbauten säumen die Ufer, dazwischen ragen Kirchtürme in den blauen Himmel, und es gibt Festungsanlagen, vor denen noch gusseiserne Kanonen wachen. Malts Grand Harbour ist ein Naturhafen wie aus dem Urlaubsprospekt, eine weit verzweigte Bucht, die sich tief ins Land gräbt. Auf der einen Seite die Inselhauptstadt Valletta, auf der anderen die historischen Orte Senglea, Cospicua und Vittoriosa.

In Vittoriosa, das die Malteser Birgu nennen, wartet die KAIRÓS auf ihre Gäste, ganz genau: in der Camper & Nicholsons Marina. Hier können Sie im Schatten der ockergelben Bauten ganz in Ruhe Schiff und Crew kennenlernen, Sie können sich mit einem kühlen Drink an Deck niederlassen und Ihre Blicke über das sandsteinfarbene Häusermeer wandern lassen. Mittendrin steht der 1535 erbaute Inquisitorenpalast, der einzige noch erhaltene seiner Art in ganz Europa und damit eine echte Sehenswürdigkeit. In diesem Palast fällten früher die vom Papst ernannten Inquisitoren ihre Urteile. Ihre Gemächer, den Galgenhof und die Kerker kann man heute besichtigen. Von hier aus können Sie auch mit dem Wassertaxi in die nahe gelegene Inselhauptstadt Valletta fahren, für die man unbedingt ein paar Stunden einplanen sollte. Denn in der im 16. Jahrhundert erbauten Festungsstadt ist die Geschichte allgegenwärtig: in Form von Brunnen, von barocken Palästen und uralten Gotteshäusern.

Spätestens am nächsten Tag wirft die Crew der KAIRÓS die Leinen los. Der lange, schlanke Rumpf des Schiffes entfernt sich langsam von der Kaimauer, kleine Boote flitzen vor dem Bug entlang, hier und da liegt eine noble

Routenoption

Neben der hier im Törnbericht beschriebenen einwöchigen Reise ‚Malta, Comino und Gozo‘ steuern wir Malta auch im Rahmen anderer Segelreisen an, zum Beispiel auf einem Überführungstörn von Mallorca nach Malta. In diesem Fall steht das Blauwassersegeln im Vordergrund, nach der fünftägigen Reise hat die KAIRÓS rund 600 Seemeilen im Kielwasser. Auf manchen Malta-Törns integrieren wir auch die italienische Insel Sizilien mit in den Törnplan, auf anderen das griechische Eiland Korfu.

Motoryacht fest vertäut, und an Backbord zieht die Kullisse Vallettas vorbei. Dann, nach knapp einer Seemeile, öffnet sich das Land und macht Platz für das Mittelmeer, das erst 100 Kilometer nordöstlich wieder auf Land trifft: auf Sizilien.

Zeit, das Leben an Bord zu genießen, die Augen zu schließen und den Wind zu spüren. Im Kielwasser schäumt das Meer, Mittelmeermöwen kreisen über den weißen Masten, ein paar Gäste breiten ihre Handtücher auf dem warmen Teakdeck aus. Voraus liegt eine Urlaubswoche auf Malta und den bewohnten Nachbarinseln Gozo und Comino. In einem Revier voller einsamer Buchten mit kristallklarem Wasser, mit zauberhaften Städten und steilen Küsten, mit sandigen Nischen, Höhlen und (mindestens) einer spektakulären Lagune. Aber dazu später.

Zum ersten Mal fällt der Anker auf dieser Reise in der Saint Paul Bay im Nordwesten Malts. Der Überlieferung nach hat der Apostel Paulus hier 59 vor Chr. auf dem Weg nach Rom Schiffbruch erlitten. Es heißt, er blieb drei Monate, predigte, verbreitete den christlichen Glauben und heilte Kranke. Historiker zweifeln zwar daran, dass Paulus hier gestrandet ist, aber eines ist sicher: Wenn er in der Saint Paul Bay gelandet sein sollte, konnte er damals einen ähnlich schönen Ausblick genießen wie Sie am diesem Abend!

*Malts Hauptstadt
Valletta ist ein Freilichtmuseum – und gehört zum UNESCO Weltkulturerbe*



KAIRÓS: Hingucker und Schmuckstück eines jeden Ankerplatzes



■ Auf der KAIRÓS wird richtig gesegelt: von Malta über Comino (mit einem Stop in der Blauen Lagune) nach Gozo und zurück

Ihren Frühstückskaffee werden Sie in den kommenden Tagen wahrscheinlich an Deck genießen, das rund 38 Meter lang ist und komplett aus Teak. Und meist wird die Crew unter Kapitän Dominique Geysen im Anschluss daran die Segel setzen – insgesamt über 550 Quadratmeter Segelfläche. Vielleicht möchten Sie dabei helfen oder einmal das große runde Steuerrad der KAIRÓS übernehmen?

Zwischen Malta und Gozo liegt Comino, die kleinste Insel des Archipels, auf der nur vier Menschen dauerhaft leben. Von der Saint Paul Bay brauchen wir gerade mal eine Stunde, bis wir den Anker im Schatten dieses höchstens 20 Meter aus dem Meer ragenden Felsplateaus werfen. Ringsherum nur ein paar kleine Aleppokiefern, hier und da wachsen gelber Sauerampfer, Wolfsmilch und Feigenkakteen aus dem steinigen Boden. Ein Hauch von Thymian liegt in der Luft. Ein Dorf? Ein Einkaufsladen? Fehlanzeige. Auf Comino gibt es nur ein winziges Hotel – und die berühmte Lagune.

Schauplatz vieler Filme: die Blaue Lagune

Letztere lockt Urlauber wie das Licht die Mücken, in den Sommermonaten kommen täglich Hunderte Tagesgäste von den Schwesterinseln Malta und Gozo herübergeschippert. Ihr wie auch unser Ziel: die berühmte Blaue Lagune von Comino, eine 120 Meter breite Durchfahrt zwischen Comino und dem ihr im Westen vorgelagerten Riff namens Cominotto.

Zwischen Felsen und Höhlen leuchtet kristallklares Wasser magisch in allen Blautönen des Farbspektrums. Leise klatschen die Wellen an den Bug der KAIRÓS. Zeit für ein Bad mit Karibik-Feeling. Und sollte Ihnen die Kulisse bekannt vorkommen – das kann sein: Die „Blue



■ Für die maximal 18 Gäste an Bord der KAIRÓS wird es nie eng

Lagoon“ diente schon mehrfach als Filmkulisse, so rekelte sich zum Beispiel Madonna in ihrem Film „Sweet Away“ im feinen Sand der Bucht.

Zurück auf der KAIRÓS, die sanft in den Wellen schaukelt. Voraus liegt das nächste Ziel der Reise, die dritte und wieder ganz andere maltesische Insel: Gozo. Sie ist bekannt für ihre Barockkirchen und die steinernen Bauernhöfe, vor allem aber für die Ruhe. Die Malteser sagen, auf Gozo könne man nur arbeiten, schlafen und beten. Sonst nichts. Alles falsch!, behaupten die Gozitaner und ergänzen gern, dass die Malteser nur neidisch seien – auf ihr schönes Gozo ...

Gozo, die Fruchtbare

Dass Gozo viel grüner ist als die Schwesterinseln, werden Sie schon sehen, wenn wir uns dem Eiland nähern. Auf 25 Hektar wachsen 14 Rebsorten Wein und rund 1500 Olivenbäume. Dazu gedeihen Erdbeeren, Pfirsiche, Orangen und jede Menge Gemüse.



Die KAIRÓS nimmt Kurs auf Buchten und Maltas Hauptstadt Valletta

Doch Gozo hat noch mehr zu bieten: zauberhafte Dörfer und mächtige Kathedralen. Den Ggantija Tempel nahe der Ortschaft Xaghira, der rund 5800 Jahre alt sein soll und weltweit zu den am besten erhaltenen freistehenden Bauwerken der Welt gehört. Und auf der Westseite der Insel eine von der Natur geschaffene Attraktion, vor der die KAIRÓS ihren Anker werfen wird: den 20 Meter hohen Felsen, aus dem das Meer im Laufe der Jahrhunderte ein Fenster herausgewachsen hat, das „Azure Window“, das „Blaue Fenster“. Gleich daneben thront der Fungus Rock, auf dem eine schwammartige Pflanze wächst, von der die Johanniterritter im 16. Jahrhundert glaubten, sie könne Wunden heilen.

Info

Charakter:

Die Distanzen sind kurz, die Küsten, Buchten und Strände wunderschön, dazu gibt es lebendige Hafenstädte und reichlich Geschichtsträchtiges.

Anreise:

Malta ist in zweieinhalb Stunden von vielen deutschen Flughäfen aus per Direktflug zu erreichen. Transfer durch Sailing-Classics bis zum Liegeplatz (etwa 15 Minuten Transfer).

Dauer:

Das Revier ist relativ klein, daher sind die Distanzen auch nicht so groß. Gesegelt wird ca. zwei bis drei Stunden pro Tag**, insgesamt 70 Seemeilen.

** Reicht der Wind nicht zum Segeln, wird mit Maschinenkraft gefahren.

Spektakulär: Felsentunnel und See

Und noch ein weiteres Highlight befindet sich hier ganz in der Nähe: der Inlandsee. Durch ein kleines Loch kann man sich mit dem Schlauchboot 50 Meter weit durch einen steinernen Tunnel schippern lassen, bis man in einem Salzwassersee landet. „Das ist wirklich spektakulär!“, sagt eine Urlauberin und lässt ihre Blicke die grauen Felswände hinauswandern. „Ein bisschen beängstigend zwar, aber spektakulär!“

Von hier aus nimmt die KAIRÓS wieder Kurs auf die große Schwesterinsel, auf Malta. Vorbei an der Küste Gozos, die sich bis zu 176 Meter aus dem Meer erhebt. Hier und da ragt ein Kirchturm aus der Inselsilhouette, „der Papst war sogar mal auf Gozo“, wird vielleicht jemand an Bord einwerfen. Später kommt der Santa Marija Tower im Südwesten Cominos in Sicht, ein ockerfarbener Klotz, der hier im Auftrag des Malteserordens zur Verteidigung gegen Piraten errichtet wurde. Und dann, am letzten Tag der Reise, fährt die KAIRÓS wieder ein in den atemberaubenden Naturhafen, in dem es so anders aussieht als ein, zwei Inseln weiter. Atmen Sie durch, lassen Sie die Kulisse auf sich wirken. Lassen Sie sich verzaubern. Wie auf Comino. Wie auf Gozo. ■



Die Crew der KAIRÓS hat das nächste Ziel im Blick

Route*:

Malta – Comino – Gozo – Malta

* Die genaue Route wird auf jeder Reise individuell und abhängig von den Wetterbedingungen gestaltet.

Wetter:

Die vorherrschende Windrichtung im Revier rund um Malta, Comino und Gozo ist Nordwest, Starkwinde kommen im Sommer eher selten vor.

Kontakt:

Persönliche Beratung und Buchung durch das Team der Sailing-Classics GmbH: info@sailing-classics.com

Tel. +49 (0) 711 674 96 00

Weitere Informationen: www.sailing-classics.com